

Mitteilungen der Sektion

1. Tagung der Sektion Internationale Politik der DVPW

»Zum Verhältnis Wissenschaft, Gesellschaft und Politik: Die neuen (I)nternationalen Beziehungen an der Schnittstelle eines alten Problems«; Berlin, 17.-19. März 2005

Vorläufiges Tagungsprogramm

Einleitung: Zum Verhältnis Wissenschaft, Gesellschaft und Politik

Gunther Hellmann, Frankfurt am Main

I. Zur Verortung der Politikwissenschaft in der Wissensgesellschaft

Politikberatung als Netzwerkconfiguration – ein konstruktivistischer Ansatz

Renate Martinsen, Leipzig

(IB-)Theorie als Praxis: Begründung und Performanz

Jörg Meyer, Magdeburg

Ist Kritik noch möglich? Zum Verhältnis von Politik und Wissenschaft

Klaus Schlichte, Berlin

II. Expertise der (i)nternationalen Beziehungen

Theorielose Politikberatung – praxisfremde Grundlagenforschung?

Zur Kommunikation zwischen IB-Forschung und außenpolitischer Praxis

Thomas Risse, Berlin

Politikwissenschaft und die (Außen-)Politik (in) der Wissensgesellschaft

Christian Büger, Frankfurt am Main

Frank Gädinger, Mainz

Ethnographische IB-Forschung auf der Brücke zwischen Wissenschaft und Politik

Rainer Hülse, München

Benedikt Köhler, München

Das »Feld« der außenpolitischen Expertise: Bourdieus Feldtheorie und die IB

Stefano Guzzini, Kopenhagen

III. Studien zur politikwissenschaftlichen Konstruktion von (Nicht-)Wissen

Die Grenzen des Wissens und die Konstruktion von Gefahr in der internationalen Politik: Ein Plädoyer für eine reflexive Politikberatung

Christopher Daase, Brüssel

Performanz von Risiko und die Politische Ökonomie der internationalen Finanzmärkte

Oliver Kessler, Bielefeld

Revolving Doors: Perspektiven für eine nützliche Politikwissenschaft

Dieter Kerwer, München

IV. Wissenskommunikation an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik, Medien und Gesellschaft

Wissenschaft und Beratung in der deutschen Umweltaußenpolitik

Detlef Sprinz, Potsdam

Moderation und Mediation in der Politikberatung: Ein Instrument zur Vermittlung im Verhältnis Wissenschaft, Gesellschaft und Politik?

Marianne Beisheim, Berlin

Waldwissenschaft im globalen Mediendiskurs

Daniela Krumland, Göttingen

Die soziale Konstruktion des »Terrorexperten«:

Gewaltforschung zwischen Sozialwissenschaft, Medien und Politikberatung

Ulrich Schneekener, Berlin

»Was brauche ich die, ich habe doch den Steiner«: Die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) als Akteur im Spannungsverhältnis von IB und praktischer Politik

Sebastian Enskat, Frankfurt am Main

Politikberatung in unterschiedlichen Kontexten

Harald Müller, Frankfurt am Main

2. Ankündigung »Offene Sektionstagung« 2005

Die Offene Sektionstagung wird von Donnerstag, 6., bis Samstag, 8. Oktober 2005, an der Universität Mannheim stattfinden. Eine Beteiligung aus benachbarten Sektionen, Arbeitskreisen und Ad hoc-Gruppen ist sehr erwünscht. Der Schlusstermin für die Einreichung von einzelnen Papieren und Panels ist der 15. April 2005. Weitere Informationen folgen auf der Internet-Seite der Sektion und über die IB-Mailing-liste.

3. Call for Papers: »Nord und Süd im Globalen Regieren – Versuch einer Wiederannäherung«

Tagung am 23./24. Juni 2005 am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) in Bonn mit Unterstützung der DVPW-Sektionen »Internationale Politik« und »Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik« sowie der Ad-hoc-Gruppe »Internationale Politische Ökonomie«

Das Verhältnis zwischen »Industrie-« und »Entwicklungs-« bzw. »Schwellenländern« wurde bis in die 1980er-Jahre vorwiegend als globale Konfliktstruktur, als »Nord-Süd-Konflikt« diskutiert. In diesem Zugriff verband sich eine dependenztheoretisch inspirierte Erklärung von Unterentwicklung mit der Auffassung, dass die aus der Blockkonfrontation zwischen Ost und West und der Rohstoffabhängigkeit der Ersten und Zweiten Welt resultierenden Machtpotenziale zur Revision »ungerechter« globaler Strukturen eingesetzt werden könnten. Dass sich diese Interpretationen und Erwartungen allenfalls teilweise und begrenzt auf bestimmte Zeiträume als haltbar erwiesen haben, ist unter dem Stichwort vom »Ende der Dritten Welt« vielfach diskutiert worden. An die Stelle der alten Einseitigkeiten trat nach 1989/1990 häufig eine neue Verengung, indem die »Nord-Süd-Beziehungen« (und die Entwicklungsländerforschung) auf die Fragen des Gelingens von Entwicklungs- und Transitionsprozessen und die Diskussion erfolgversprechender Entwicklungspolitik im Rahmen der kapitalistischen Weltwirtschaft reduziert wurden. Zugleich ist bei der den IB-Mainstream prägenden Diskussion um effektives und legitimes globales Regieren auffällig, dass sie sich häufig eigentlich nicht mit einer »globalen«, sondern nur mit einer »OECD-Governance« befasst, ohne dass dies jedoch zum Anlass einer selbstkritischen Prüfung der eigenen Annahmen und Theoreme genommen wird.

Vor diesem Hintergrund setzt sich die geplante Tagung zum Ziel, das Verhältnis zwischen Nord und Süd im Rahmen des globalen Regierens wieder genauer in den Blick zu nehmen. Als »Süden« werden dabei staatliche wie nicht-staatliche Akteure aus den Entwicklungs- und Schwellenländern verstanden, ohne jedoch diesen a priori die Qualität einer kohärent und mit gleichlaufenden Interessen auftretenden Akteurskonstellation zuzusprechen. Dabei sollen drei Fragestellungen im Mittelpunkt der Tagung stehen:

(1) Zu reflektieren ist erstens die eigentliche *Governance-Dimension*, also die Frage, ob bzw. in welchem Ausmaß etablierte internationale Verhandlungssysteme (wie die Europäische Union, die WTO, verschiedene Umweltregime, aber auch private Regulierungssysteme wie ISO 14000) ökonomische und politische Ungleichheit sowohl in ihren materiellen Auswirkungen als auch in ihrer institutionellen Ausgestaltung reproduzieren und mit welchen Strategien sie diesem Problem gegebenenfalls begegnen.

(2) Zweitens geht es um die *normative Dimension*, also die Frage, in welchem Ausmaß die Diskussion um Effektivität und Legitimität globalen Regierens auch auf Fragen der Gerechtigkeit von Verteilung und Teilhabe abstellen sollte.

(3) Drittens ist die methodische Dimension angesprochen, also die Frage, ob und in welchem Umfang jene die IB-Disziplin beherrschenden Debatten und Strömungen (etwa der neue konstruktivistische Mainstream oder die Diskussionen um »Verrechtlichung« und öffentlich-private Vernetzung) auch deshalb reüssieren konnten, weil sich die empirischen Bezüge häufig nicht eigentlich auf eine »globale«, sondern eine »OECD-Governance« richten, die sich durch ein hohes Maß an kulturellen/institutionellen Gemeinsamkeiten, eine größere Homogenität der beteiligten Akteure und daher vermutlich auch eine geringere Konfliktintensität auszeichnet.

Mit der Ansiedlung der Veranstaltung an der Schnittstelle von Internationalen Beziehungen und Entwicklungsforschung verbinden die Veranstalter die Hoffnung, zu einer Wiederannäherung der beiden Teilgebiete der Politikwissenschaft beizutragen und gemeinsame Forschungsinteressen und -desiderata identifizieren zu können. Die Veranstaltung wird von der DVPW-Sektion »Entwicklungstheorie/Entwicklungspolitik«, der DVPW-Sektion »Internationale Politik« sowie der Ad-hoc-Gruppe »Internationale Politische Ökonomie« der DVPW unterstützt.

Kontaktadressen:

Dr. Thomas Conzelmann
TU Darmstadt
Institut für Politikwissenschaft
Residenzschloss
64283 Darmstadt
Tel. 06151/16-2542
E-Mail:
conzelmann@pg.tu-darmstadt.de

Dr. Jörg Faust
DIE Deutsches Institut für
Entwicklungspolitik
Tulpenfeld 4
D-53113 Bonn
Tel. 0228/94927-184
E-Mail:
joerg.faust@die-gdi.de

4. *World International Studies Committee (WISC)*

»First Global International Studies Conference«; Istanbul, 24.-27. August 2005
Die Sektion Internationale Politik ist Gründungsmitglied von WISC, einem neuen internationalen Zusammenschluss nationaler »International Studies«-Organisationen. Im August 2005 findet der erste internationale Kongress statt. Termin für Vorschläge für *panels* und/oder *papers* ist der 1. Februar 2005. Detaillierte Informationen zum »Call for Proposals« finden sich unter <http://www.essex.ac.uk/ecpr/events/wisc/proposals.aspx>.

Für Rückfragen stehen die Sprecher der Sektion unter folgenden Adressen zur Verfügung:

Prof. Dr. Gunther Hellmann
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Vergleichende Politikwissenschaft und internationale Beziehungen
Robert-Mayer-Straße 5, Fach 102
60054 Frankfurt am Main
Tel: 0 69/7 98-2 51 91 oder -2 26 67
E-Mail: g.hellmann@soz.uni-frankfurt.de
<http://www.soz.uni-frankfurt.de/hellmann/start.htm>

PD Dr. Frank Schimmelfennig
(Geschäftsführung vom 1.10.2004-30.9.2005)
Universität Mannheim
Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung
68131 Mannheim

Tel: 06 21/1 81-28 13

E-Mail: frank.schimmelfennig@mzes.uni.mannheim.de
<http://www.mzes.uni-mannheim.de/users/schimmelfennig/Homepage.html>

PD Dr. Peter Rudolf
Stiftung Wissenschaft und Politik
Ludwigkirchplatz 3-4
10719 Berlin

Tel: 0 30/8 80 07-2 42

E-Mail: peter.rudolf@swp-berlin.org
<http://www.swp-berlin.org/mitarb/rdp.html>

*Verantwortlich für die Zusammenstellung dieser Rubrik ist der
Vorstand der Sektion Internationale Politik der DVPW*